

für einen totalen Umsturz. Aber er trat entschieden für die notwendigen Änderungen ein, auch im weltlichen Leben. So versuchte er zum Beispiel über Karlstadt auf den Wittenberger Magistrat einzuwirken, daß man eine Sozialreform durchführe . . . Aber wir dürfen uns da nicht täuschen: Luther war keinesfalls das, was man einen politischen Kopf nennt. Er entwarf kein politisches Programm und mißtraute der Masse« (112 f, vgl. 137).

Luther als religiöser Mensch, als christlicher Theologe, als Genosse seiner Zeit, als Prophet: Von all diesen Lutherdeutungen finde ich bei Mitterle Züge vor; aber solche Aspekte werden von ihm zu einem Eigenständigen verbunden, das auch Erlebnisqualität besitzt.

Als Kirchenhistoriker würde ich fra-

gen, ob die Frühdatierung des sog. »Turmerlebnisses« Luthers (53 ff) richtig ist, ob der Bauernkrieg wirklich das Ende der Reformation als einer Volksbewegung war (136), ob die Mißstände in der damaligen Kirche, die Mitterle reichlich erwähnt, in dem damaligen kirchenfrommen Zeitalter wirklich die entscheidenden Motivationen für die Reformation lieferten. Auf der anderen Seite freue ich mich über die Beobachtung des Vf.s, daß Fortschritte im Denken Luthers immer auch Frucht exegetischer Arbeit Luthers waren. Das Buch fasziniert! Das folgende Zitat Georgs des Bärtigen war für mich neu (71): »Wozu ist ein Soldat nütze, wenn er nicht fechten, ein Schäferhund, wenn er nicht bellen, ein Theologe, wenn er nicht diskutieren darf!«

Karl Dienst

Kostbarkeiten der Lutherhalle Wittenberg. Text: ELFRIEDE STARKE. Fotografie: VOLKMAR HERRE. Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1982, 132 Seiten.

Im Lutherjahr sind bisher mehrere respektable Bildbände erschienen. Das hier anzuzeigende, hervorragende Aufnahmen aus der Reformationszeit mit kurzen Erläuterungen verbindende Buch weist gleichzeitig auf das 100jährige Bestehen der Lutherhalle Wittenberg hin, die von 1877–1883 als reformationsgeschichtliches Museum eingerichtet wurde. Fast 40 Jahre lang lebte und arbeitete Luther bis zu seinem Tode 1546 in dem Gebäude der heutigen Lutherhalle. Hier versammelten sich führende Persönlichkeiten der Reformation und des Huma-

nismus; hier verfaßte Luther seine wichtigsten Werke; hier befanden sich Teilbereiche der Wittenberger Universität. Damit wurde das ehemalige Kloster der Augustinereremiten zum Brennpunkt des geistigen Lebens der Stadt Wittenberg.

Die Lutherhalle verfügt über umfangreiche Bestände an Originaldrucken, Grafiken, Gemälden und Medaillen; sie gilt als eine der bedeutendsten Sammlungen von Zeugnissen zur Geschichte der Reformation. Im vorliegenden Band sind einige dieser Kostbarkeiten vorgestellt, um einen Eindruck von den Ereignissen der Reformationszeit und von der Größe und Bedeutung des Lebenswerkes Martin Luthers zu vermitteln.

Karl Dienst